

Urgent

~~PF~~ 5/9
 Men - 10/10/78
 von 8 X 78
 2 - 10/10/78

s.C.41.Cha.731.1. - PF/dem

Bern, den 14. September 1978

Notiz an Herrn Minister ZwahlenChina Gelder

Herr Studer teilt mir soeben mit, dass China das schweizerische Angebot, die Festgeldanlage von 80 Mio für einen weiteren Monat, d.h. bis zum 15. Oktober 1978 zu verzinsen, akzeptiert habe.

Er äusserte jedoch grösste Bedenken über den Vorschlag der Nationalbank, die Frage der Befreiung von der Negativzinspflicht mit einem von den Chinesen einzuholenden Versprechen zu koppeln, den Schweizerfranken für internationale Transaktionen nicht zu verwenden.


Und dies aus folgendem Grund: Kürzlich sei eine Delegation der SBG in Peking gewesen, um über Kreditfazilitäten zu verhandeln. Die Chinesen hätten bei dieser Gelegenheit immer wieder mit Nachdruck die Frage gestellt, ob die zu gewährenden Kredite wirklich privater Natur seien und ob die schweizerischen Behörden davon Kenntnis haben würden oder nicht. Die Vertreter SBG hätten diese Frage je nach Art von Krediten teils bejahend, teils verneinend beantwortet. Daraus gehe klar hervor, dass China, was Kredite angehe, ausschliesslich mit privaten Banken zu verhandeln gedenke und keine Einmischung seitens des Staates der Kreditgeberseite wünsche.

Die Generaldirektion SBG befürchtet nun, dass, wenn Botschafter Jolles anlässlich seines Besuches das oben-erwähnte Junktum zur Sprache brächte, die Chinesen daraus den Schluss ziehen werden, dass es nicht möglich sei, mit den schweizerischen Grossbanken auf vertraulicher Basis über Kreditfazilitäten zu verhandeln und dass in irgend einer Weise immer der Staat mit seiner Macht, zusätzliche Auflagen zu machen, dahinterstehe.

Es ist daher laut Herrn Studer wichtig, dass anlässlich des Besuches von Botschafter Jolles alles unterlassen werde, was die Chinesen in diesem Eindruck bestärken könnte.

./.

Herr Studer würde es daher vorziehen, wenn Botschafter Jolles das Thema überhaupt nicht zur Sprache brächte, oder wenn es sich nicht vermeiden lasse, nur in höchst vorsichtiger Weise bei der Bank of China und auf keinen Fall bei anderen Instanzen.



(E. Pfister)